

SECHS GE SAENGE
mit Begleitung
der
Gitarre
von
E . G . WAHLE RT.

Preis: 2 Fr:

17*½*

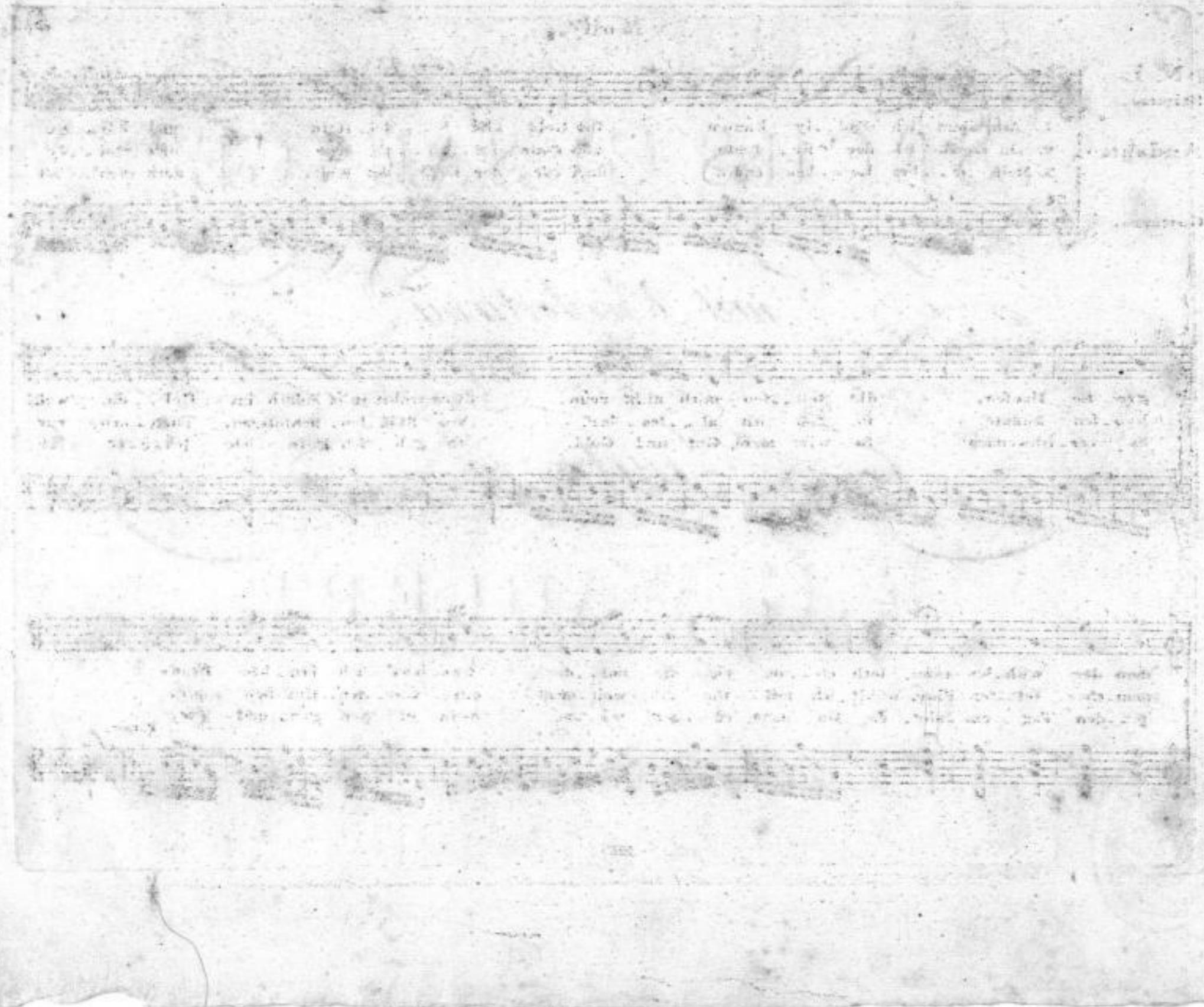
In Bonn bey N : Simrock.

526. [ca. 1807]



Inv. 4460 - K-501





Molly.

5.

Nº 1.
Stimme.

Andante.

Gitarre.



1. Ach! könnt ich Mol . ly kaufen für Gold und E . del . stein und hät . te
 2. Ja wenn ich der Re . gente von ganz Eu . ro . - pa wär und Mol . ly
 3. Mein lie . bes Le . ben enden darf nur der Herr der Welt, doch dürft ich



gro . fse Haufen, die soll . ten mich nicht reün. Zwar wählt sich's hübsch im Gol . de. wohl
 kau . fen könnte fo gäb ich al . les her. Vor Städ . ten, Schlößern, Thro . nen, vor
 es ver . schwenden fo wie mein Gut und Geld. so gäb ich gern, ich schwö . re für



dem der wählen kann, doch oh . ne fie die hol . de was hatt' ich fro . hes dran.
 man . cher fet . ten Flur, wählt ich mit ihr zu woh . nen ein Gar . ten . Hütchen nur.
 je . den Tag ein Jahr, da fie mein ei . gen wä . re mein ei . gen ganz und gar . Bürger.

4.

Das Grab.

N^o 2.

Stimme.

Adagio.

Gitarre.





Salis.

6.

Liesel's Lied vor der Hochzeit.

Nº 5.

Stimme.

Freudig.

Gitarre.

1. Mä - dels fagt es laut
 2. Michel der ift mein,
 3. Wenn die G'meinde singt
 4. Mit dem Hochzeit - kranz
 5. Roth wird mein Ge - ficht
 6. Wenns doch Dinstag wär

Lie - sel ift 'ne Braut,
 o wie wird's mir feyn
 und die Or - gel klingt
 eil ich dann zum Tanz
 wenn er mit mir spricht.
 's Herzchen wird mir schwer

Mich - el thut mich
 wenn am Dinstag
 wenn mein Ja ich
 Hack - brett. Gei - gen,
 Wenn er mir am
 Schwestern ifts ein

heu - ren Haus und Hof und Scheu - ren find für mich ge - : baut, find für mich ge -
 frü - he in die Kirch ich zie - he und wenn al - les schaut ja wenn al - les
 fa - ge zu des Pfarrers Fra - ge, ha! mir schaurt die Haut!
 Pfei - fen muntern auf zum Schlei - fen bis der Mor - gen graut.
 Mie - der krabbelt hin und wie - der, schlägt mein Herz so laut,
 Wun - der wenn die Ba - cken run - ter mir ein Zährlein thaut?
 mir ein Zährlein

baut. Ich. ich. ich. ich. bin ei - ne Braut.
 schaunt auf. auf. auf. auf. auf die Jungfer Braut.
 Haut! ich. ich. ich. ich. bin ei - ne Braut.
 graut. Hoh. hoh. hoh. hoh! ich. bin 'ne Braut.
 laut. ich. ich. ich. ich. bin halt 'ne Braut.
 thaut? bin. bin. bin. bin. ich. doch 'ne Braut. Schubart.

Die Zufriedenheit.

7.

N^o. 4.

Stimme.

Heiter
und mit
Empfindung.

Gitarre.

Wie schön sinkt die Sonne ins nächtliche Meer!
Hier leß' ich im Buche der schönen Natur,
Hier fühl' ich des Lebens entzückende Luft,
Hier horch' ich den Tönen der süßen Natur.
Zufriedenheit lächelt mir himmlisches Glück,
wie wallt hehre Wonne im
er-for-sche und fu-che die
nach welcher vergebens die
hier waltet mein Sehnen der
Zufriedenheit fächelt den

Ze-phyr da-her!
ro- - fi - ge Spur:
wäl - lende Brust,
Lieb - lichen nur,
ruh - i - gen Blick,
Der Himmel ist hei - ter die Ster - ne sind hell,
die weit ü - ber Ster - ne zum E - wi - gen führt,
im schaa - len Ge - tüm - mel der Städ - te sich sehnt;
die glei - che Ge - fü - le zum Brautschatz mir bringt,
Du lieb - li - che nim - mer ent - wei - che von mir,
was will ich denn
bis weit in der
wo nur das Ge -
und mich in der
ich opf - re den

wei - ter am mur - melnden Quell?
Fer - ne mein Blick sich ver - liert,
wim - mel des La - fters er - tönt,
Küh - le des A - bends um - schlingt,
Schimmer der Städ - te ja dir,
was will ich denn wei - ter am mur - melnden Quell?
bis weit in der Fer - ne mein Blick sich ver - liert,
wo nur das Ge - wim - mel des La - fters er - tönt,
in der Küh - le des A - bends um - schlingt,
ich opf - re den Schimmer der Städ - te ja dir.

Wahlert.

526

An Emma.

Nº 5.

Andante.



1. Weit in ne - bel - grauer Fer - ne liegt mir das ver - gang'ne Glück, nur an ei - nem
 2. Deckte dir der lange Schlummer dir der Tod die Au - gen zu; dich be - fäf - se
 3. Kann der Lie - be füfs Ver - lan - gen Em - ma, kann's ver - gang - lich feyn? was da - hin ist

schönen Sterne weilt mit Lie - be noch der Blick, a - ber wie des Sternes Pracht ist es nur ein
 doch mein Kummer, meinem Herzen leb - test du. A - ber ach! du lebst im Licht. meiner Lie - be
 und ver - gangen Emma, kann's die Lie - be feyn? Ih - rer Flamme Himmels - glut stirbt sie wie ein

Schein der Nacht, a - ber wie des Sternes Pracht ist es nur ein Schein der Nacht.
 lebst du nicht, a - ber ach! du lebst im Licht, meiner Lie - be lebst du nicht.
 ir - disch Gut, ih - rer Flamme Himmels - glut stirbt sie wie ein ir - disch Gut? Schiller.

Die Kindheit.

9.

Nº 6.

Stimme.

Andante.

1. Wenn die Abendröthe
Dorf und Hain umwallt,
und die Weiden.
2. Wie der Mond aus grauer
Nebeldämmerung Flor
Hebt aus öder
3. Ach! mit welchem Reize!
dämmert das Revier
Stil der Todten.

Gitarre.

flöte hell zum Regen schallt,
Deine Lenz gefühle.
Trauerer fisch mein Geist empor.
Wann mit Spiel und Tanz
Kreuztze Kindheit neben dir!
Deine Nacht voll Sorgen

wähn ich dann erneut
du der Kna ben Spiele
füße Blumenzeit.
mir dein Mai gefild
sich im Rosen glanze
zau be risch ent hüllt.
dunkelt schon von fern,
der Vol lendung Morgen
folgt kein Abendstern.

Matthissen.

(Mus. Q 6777)